

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | AZ 8832 WOLLERAU

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

MONTAG, 30. NOVEMBER 2009 | NR. 229 | CHF 2.-



REDAKTION:
Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch, E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

INSERATE:
Publicitas, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 57 57, Fax 044 787 57 58
E-Mail: wollerau@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ

**Im Naturschutzgebiet
Aahorn in Lachen
erfolgte Spatenstich.**

SEITE 3



AUSSERSCHWYZ

**Weihnachtsmarkt in
Wollerau zog wieder
viele Besucher an.**

SEITE 10

Für Neubau und Musikschule

Wollerau. – Am gestrigen Abstimmungssonntag hatte Wolleraus Souverän auch über zwei Gemeindevorlagen zu befinden. Beiden Sachgeschäften, sowohl der Musikschule Wollerau als auch dem Neubau der Liegenschaft Alte Wolleraustrasse 2, erteilte der Stimmbürger grünes Licht. Die Mehrheiten waren deutlich, die Stimmbeteiligung wohl auch aufgrund der kantonalen und eidgenössischen Vorlagen hoch. (asz)

BERICHT SEITE 2

Steuersenkung wird diskutiert

Wollerau. – Der Gemeinderat Wollerau möchte 2010 den Steuerfuss von 69 auf 65 Prozent einer Einheit senken. Dieses Vorhaben stösst nicht bei allen Bürgern auf Gegenliebe, wie eine kleine Umfrage unserer Zeitung zeigte. Während einige Befragte befürchten, dass die Wohnungspreise weiter steigen, gibt es Stimmen, die sagen, dass sich Wollerau die Steuersenkung leisten könne. (asz)

BERICHT SEITE 5

Ammann startet auf Rang 12

Schindellegi. – Der in Schindellegi wohnhafte Skispringer und Olympiasieger Simon Ammann hat beim Weltcup-Auftakt im finnischen Kuusamo den zwölften Schlussrang belegt. Weltmeister Andreas Küttel (Einsiedeln) schaffte die Qualifikation für den Final nicht und landete auf dem 46. Platz vor dem Schweizer Rémi François. Zweitbesten Schweizer wurde Pascal Egloff auf Rang 35. (asz)

BERICHT SEITE 13

Energieverbrauch bei Neubauten wird halbiert

Ein Neubau darf im Kanton Schwyz künftig nur noch halb so viel Energie verbrauchen wie heute. Mit 31 104 Ja zu 14 789 Nein wurde das Energiegesetz angenommen.

Schwyz. – Das neue Energiegesetz soll auch Anreize für die Nutzung von erneuerbaren

Energien schaffen. So werden künftig für das kantonale Förderprogramm insgesamt fünf Millionen Franken zur Verfügung stehen. Neu wird mit einem Pauschalbeitrag unterstützt, wer bestehende, mit fossiler Energie betriebene Öl und Gasheizungen durch Wärmeerzeugungsanlagen ersetzt.

Keine Gnade fand hingegen die SP-Initiative «Für eine ak-

tive Schwyzer Energiepolitik – Mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien». 21 629 stimmten für, 24 368 gegen das Volksbegehren.

Die SP war der Ansicht, dass dem Energiegesetz die Zähne fehlen würden. Mit der Initiative wollte sie Hauseigentümern helfen, ältere Gebäude energetisch auf den neuesten Stand zu bringen oder ineffi-

ziente Elektroheizungen aus dem Verkehr zu ziehen.

Weiter genehmigte der Schwyzer Souverän mit 33 607 zu 10 535 Stimmen eine Teilrevision des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Der Kanton erhält somit die Möglichkeit, Infrastrukturausbauten der SBB zu unterstützen. (asz)

BERICHTE/RESULTATE SEITE 13



Bischof Vitus Huonder. Bild SA

Bischof stattete Besuch ab

Ausserschwyz. – Alle fünf Jahre stattet Bischof Dr. Vitus Huonder den Ausserschwyz Pfarreien einen Besuch ab, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Nachdem er in den letzten Wochen die Pfarreien Pfäffikon und Wollerau besucht hatte, waren dieses Wochenende die Pfarreien Schindellegi und Feusisberg an der Reihe. Die Höfner Pfarreien erlebte der Bischof sehr positiv: «Das sind lebendige Pfarreien», freute er sich. Nach dem Gottesdienst am Sonntag in Feusisberg fand ein Apéro statt. Dabei nutzten zahlreiche Kirchgänger die Gelegenheit, dem Bischof Fragen zu stellen. (asz)

BERICHT SEITE 2



Zwei hervorragende Konzerte zum Abschluss

Mit zwei Konzerten fanden am vergangenen Wochenende die Jubiläumsfeierlichkeiten «100 Jahre Musikverein Verena» in der Mehrzweckhalle Riedmatt in Wollerau ihren Abschluss. Der Musikverein wurde verstärkt durch den Oratorienchor Winterthur und die Solisten Jana Havranova und Mathias Schulz. Die Musiker des Vereins mit ihrem musikalischen Leiter Urs Bamert überzeugten und begeisterten das Publikum, nicht zuletzt mit einer sehr ausdrucksstarken Spielweise (Bericht Seite 8).

Text asz/Bild Verena Blattmann

Vom Bachelor zur Reinigungskraft

Pfäffikon. – «Mit einer ausländischen Ausbildung kann man nicht direkt auf dem gleichen Niveau in die Schweizer Arbeitswelt einsteigen», erklärte Roland Kunz, Studienberater am BIZ in Pfäffikon, anlässlich des erstmals stattfindenden Informationsabends «Was ist mein Diplom in der Schweiz wert?». Unter der Leitung des BIZ und des Kompetenzzentrums für Integration referierten rund 30 Ausländer über Schwierigkeiten, ein ausländisches Diplom in der Schweiz anerkennen zu lassen. (asz)

BERICHT SEITE 7

REKLAME

 
Schweizerhof Garage AG
Churerstrasse 134, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 11 44
www.schweizerhof-garage.ch

Ja zu Minarettverbot als Denkmittel für politische Elite

Mit einem überraschenden und klaren Ja zum Minarettverbot hat das Schweizer Stimmvolk Regierung und Parlament kalt geduscht.

Bern. – Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf zeigte sich enttäuscht, versprach aber, den Volksentscheid zu respektieren. Mehr Bauchschmerzen

bereiten der Regierung die ausserpolitischen Konsequenzen. Weil das Bauverbot für Minarette im Widerspruch zu internationalen Abkommen steht, rechnet der Bundesrat mit einer Beschwerde vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Zudem ist mit negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft zu rechnen. Das deutliche Volks-Ja von 57 Prozent kam überraschend, hatten

doch Umfragen im Vorfeld noch ein Nein prognostiziert. Aus Sicht des Politologen Werner Seitz hat die politische Elite offensichtlich die Stimmung falsch eingeschätzt. Das Thema vermochte zu mobilisieren, wie die hohe Stimmbeteiligung von 53 Prozent zeigt.

Bei der Initiative für ein Exportverbot von Kriegsmaterial folgte der Souverän hingegen Bundesrat und Parlament. Die

GSa-Initiative wurde wuchtig mit über 68 Prozent Nein verworfen. Gegner wie Befürworter sahen im deutlichen Resultat eine Folge der Wirtschaftskrise. Grünes Licht gab das Volk zur unbestrittenen Spezialfinanzierung für den Luftverkehr. Künftig werden 44 Mio. Franken aus der Kerosinbesteuerung für Sicherheit und Umweltschutz eingesetzt. (sda)

BERICHTE SEITEN 23, 24, 25

REKLAME

Occasions-Kauf ist Vertrauenssache
100% Occ.-Garantie!
schillig ag
 Automatische Soft-Waschanlage
 Discount-Tankstelle
 Feldmoosstrasse 10
8853 Lachen SZ
Telefon 055 451 13 50
info@schillig-ag.ch
www.schillig-ag.ch